

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor



Historisches und
Aktuelles
aus dem
Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg
mit Ortsteil
Oberscheibe

8. Jahrgang / Nummer 78

Monatsausgabe

April 1997

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

seit 475 Jahren leben wir Scheibenger immer wieder aufs neue vom guten Miteinander, vom gegenseitigen Verständnis und vom Zurückstellen unserer privaten Belange hinter diejenigen, die dem Gemeinwohl dienen. So haben wir kritische Phasen bisher gemeistert, Beachtliches, zu welcher Zeit auch immer, erreicht und dem Namen unserer Stadt ständig den notwendigen Klang verliehen.

Auch in den vergangenen Jahren hat Scheibenberg so manchen Pluspunkt gewonnen. Die Einwohnerzahl ist dank des Wohnungsbaues stabilisiert. In allen Ortsteilen haben wir wichtige Förderungen in Anspruch genommen. Für die Bildung unserer Kinder bestehen gute Voraussetzungen. Die Jugend hat an verschiedenen Stellen neue Domizile bezogen. In den Vereinen pulsiert ein aktives Leben. Unsere Kirchgemeinden sind nicht

wegzudenkende, sehr wichtige Anlaufpunkte unserer Stadt und prägen ihr Bild. Die gemeindliche Infrastruktur hat sich verbessert, und der Natur, dem Wald und unserem Berg wurde ein großes Augenmerk zuteil.

Trotzdem bestehen noch viele neue oder alte Mißstände, oder Probleme mannigfaltiger Art plagen uns. Genau wie in den vergangenen Jahrhunderten werden wir diese gemeinsamen Sorgen nur meistern, wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt.

Die Finanzierbarkeit unserer Stadt ist durch äußerste Sparsamkeit bei gleichzeitiger gerechter Verteilung der Lasten auf alle zu erhalten. Ordnung und Sicherheit sind durchzusetzen, wenn sich alle an bestehende Verordnungen halten. Die Infrastruktur werden wir durch Unterstützung von Land, Bund und EU weiter voranbringen. Das gute Miteinander aber erreichen wir nur, wenn es auch zukünftig immer wieder neu gelingt, miteinander



*Ein Hydrant als erzgebirgischer Bergmann –
wer ihn bewundern will, kann dies in – ein
Ausflug in die Partnergemeinde lohnt
sich gewiß.*

Aus unserem Inhalt

Arzttermine/Geburtstage	S. 2
Sitzungstermine/Feuerwehrdienste ..	S. 3
Scheibenberg im Internet	S. 3
Nachrichten Ortsteil Oberscheibe	S. 4
Allgemeine Informationen	S. 5/6
Countryclub – Hexenfeuer	S. 7
Schadstoffmobil/Textilsammlung	S. 7
Kindergarten/AWO/Bergbau	S. 8
Es war einmal	S. 9
Schatzgräber am Scheibenberg ..	S. 10/11
Ortsverschönerungsverein	S. 11
EZV/Freiwillige Feuerwehr	S. 12
SSV 1846/Rassekaninchen/Tanz	S. 13
Vorbereitung 475-Jahr-Feier	S. 14
Stadtnachrichten	S. 15
Anzeigen	S. 16

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

- April -

- 01.04. - 03.04. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 79 R.-Breitscheid-Str. 3
- 04.04. - 06.04. Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (03 73 44) 84 70 Salzweg 208
- 07.04. - 10.04. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) 82 77 Elterleiner Straße 3
- 11.04. - 17.04. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 18.04. - 24.04. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 25.04. - 27.04. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) 82 61 An der Arztpraxis
- 28.04. - 01.05. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr.
Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags
19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.



Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- April -

- 05.04. - 06.04. Herr Dr. M. Müller
Tel. (0 37 33) 6 62 70
Frau DS E. Dreßler
Tel. (0 37 33) 5 75 47
- 12.04. - 13.04. Herr DS A. Melzer
Tel. (03 73 49) 74 70
- 19.04. - 20.04. Herr ZA M. Steinberger
Tel. (0 37 33) 5 31 30
Frau DS B. Dabel
Tel. (03 73 47) 13 02
- 26.04. - 27.04. Frau ZÄ K. Steinberger
Tel. (03 73 44) 82 62
- Sehma
Talstraße 4
- Schönfeld
Am Sonnenhang 26
- Elterlein
Neubau 14
- Crottendorf
An der Arztpraxis 56 D
- Geyer
An der Pfarrwiese
- Crottendorf
An der Arztpraxis 56 D



Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte
samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr,
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-
seite - Verschiedenes)



Geburtstage

- April -

- 20.04.1910 Sosath, Erika Klingerstraße 10 87
- 28.04.1916 Martius, Else R.-Breitscheid-Str. 19 81
- 06.04.1927 Schieck, Gertraude Elterleiner Straße 8 70

Am 08.04.1997 feiern

**Herr Rudolf Wenzel und
Frau Marianne**

und am 09.04.1997 feiern

**Herr Hermann Koopmann und
Frau Lisa**

ihre

Goldene Hochzeit

Der Bürgermeister und die Stadtverwaltung gratulieren sehr herzlich und wünschen eine noch lange schöne gemeinsame Zeit.



Mütterberatung

In der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg
Mittwoch, 9. April 1997,
von 9. 00 Uhr bis 11. 00 Uhr



Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

- April -

- 31.03. - 06.04. DVM Günther, Christoph Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 44 22 Schützenhausstr. 26
- 07.04. - 13.04. DVM Schnelle, Gabriele Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37 Dorfstraße 29
oder (01 71) 2 33 67 10
- 14.04. - 20.04. Dr. Levin, Peter Geyer
Tel. (03 73 46) 17 77 An der Pfarrwiese 56
- 21.04. - 27.04. Dr. Haase, Rainer Neudorf
Tel. (03 73 42) 81 64 Crottendorfer Str. 5
- 28.04. - 04.05. Dr. Meier, Rolf Königswalde
Tel. (0 37 33) 2 27 34 Fabrikstraße 4 a





zu reden, aufeinander zuzugehen, sich gut zu informieren und sich persönlich am öffentlichen Leben unserer Stadt aktiv zu beteiligen.

Scheibenberg braucht dieses gute Miteinander heute genau so wie in den vergangenen 475 Jahren.

Unsere Konfirmanden wünsche ich alles Gute für ihren weiteren Lebensweg, und den Jubelkonfirmanden wünsche ich angenehme Tage hier in Scheibenberg.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Wolfgang Andersky
Bürgermeister



Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

- Freitag, 18. April 1997, 19.00 Uhr – Gerätehaus Grundübung 1 : 8, Funkausbildung
- Freitag, 25. April 1997, 19.00 Uhr – Gerätehaus Knoten- und Leinenverbindungen, DLA – Ausbildung

Scheibenberg:

Männer

- Dienstag, 1. April 1997, 18.00 bis 20.00 Uhr Reinigung Depot und Überprüfen der Technik
- Montag, 14. April 1997, 18.00 bis 20.00 Uhr Fahrzeug- und Gerätekunde, Teil II
- Montag, 28. April 1997, 18.00 bis 20.00 Uhr Retten (Abseilen von Personen und Geräten)

Jugendfeuerwehr

- Freitag, 11. April 1997, 15.30 - 17.30 Uhr Grundübung
- Freitag, 25. April 1997, 15.30 - 17.30 Uhr Staffellauf

Feuerwehrverein

- Freitag, 18. April 1997, 19.00 Uhr Vereins-Spielabend

Sitzungstermine

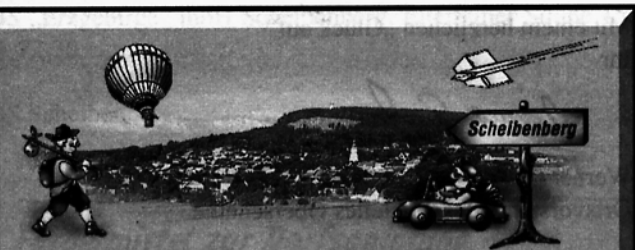
- Stadtratssitzung Montag, 21. April 1997
- Bauausschußsitzung Mittwoch, 23. April 1997
- Haushalts- und
- Finanzausschußsitzung ... Mittwoch, 30. April 1997

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

- Ortschaftsratssitzung Mittwoch, 16. April 1997, 19.00 Uhr im Kulturraum des „Gemeindeamtes“ Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin



Scheibenberg im Internet

- ab Ostern 1997 präsentiert sich die Stadt Scheibenberg als erste des Landkreises Annaberg im Internet
- auf vorerst einer Seite erfahren Sie Aktuelles und Geschichtliches über Scheibenberg
- ausführlich wird das Festprogramm der 475-Jahr-Feier vorgestellt
- zu finden ist Scheibenberg im Internet unter folgender Adresse:

<http://www.wfa-erzgebirge.de>

- Nachrichten per E-Mail: scheibenberg@wfa-erzgebirge.de



Fa. Heidler & Fahle
Rudolf-Breitscheid-Straße 22
09481 Scheibenberg/Erzgebirge
Tel. (03 73 49) 84 37 · Fax 75 83

E-Mail: heifah@wfa-erzgebirge.de

• **Neu:** Wir bringen Ihre Werbung ins Internet, komplett vom Grafik-Design bis zur Software!



475 Jahre Scheibenberg



Spendenkonto „Für unner Scheiberg“

Konto-Nr.: 3 582 000 175 BLZ: 870 570 00
bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 13.03.1997 2.841,93 DM

NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE



Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger, liebe Gäste

„Ruf doch mal an“, dieser Slogan gilt nun auch seit kurzer Zeit für uns Oberscheibener. Vor längerer Zeit hätte man geglaubt, dies sei ein Aprilscherz!!

Die Mehrzahl aller Haushalte hat nun den langersehten Telefonanschluß erhalten. So fällt es uns jetzt leichter, die unschöne Kabelverlegung in manchen Teilen unseres Dorfes zu ertragen. Mit dieser Baumaßnahme zog in unseren Ortsteil weiterer Fortschritt ein.

Ich hoffe nur, daß damit der gemütliche Plausch über den Gartenzaun mit seinen Nachbarn kein Ende findet. Aber gerade für unsere älteren, alleinstehenden und kranken Bürger ist der Telefonanschluß eine große Erleichterung.

Der Frühling scheint auch bei uns langsam Einzug zu halten, dies beweisen die Aktivitäten in vielen Gärten und von uns Ortschaftsräten zur Freude auch auf unserer Dorfstraße. Bis auf wenige Ausnahmen wurden bereits viele Straßenabschnitte von Streumaterial gesäubert.

Wir würden uns freuen, wenn mancher Bürger unseres Ortsteiles doch mal über seinen Tellerrand hinausschaut und vielleicht die andere Straßenseite seines älteren oder kranken Nachbarn oder den Straßenabschnitt, der an sein Pachtland der Kommune grenzt, mit säubert.

Wie jedes Jahr im März fand auch dieses Jahr wieder eine große Motorradschau in unserem Ortsteil statt. Dieses Jahr spielte das Wetter hervorragend mit. Geschäftsführer Bernd Trommler und seine treuen Helfer haben bei herrlichem Wetter viele Einheimische und Gäste bei sich begrüßen können. Diese waren begeistert von den ausgestellten Motorrädern, sogar Probefahrten konnten gemacht werden. Die Motorradbekleidung wurde in einer Modenschau vorgeführt. Auch ein toller Showtanz des Scheibenberger Faschingsvereins sorgte für tolle Stimmung.



Geschäftsführer Bernd Trommler

Viele Gäste sprachen sich lobend über das Geschaffene in Oberscheibe aus. Dies ist doch immer wieder ein Beweis der guten Zusammenarbeit mit Scheibenberg, denn sonst wäre so manches nicht möglich.

Am 26. April findet in der Brauerei Christian Fiedler der „Tag der offenen Tür“ statt. Wünschen wir auch ihm zufriedene Gäste und viel Sonnenschein.

Wie versprochen werde ich jetzt das Geheimnis lüften, welches Haus im letzten Amtsblatt abgebildet wurde.

Die jetzigen Hauseigentümer sind Annett und Heiko Riedel (ehem. Hans Trommler), Dorfstraße 16. So einfach war es wohl doch nicht, denn viele Bürger sprachen mich an und wußten es doch nicht. Ich kann Ihnen versprechen, daß ich in den nächsten Ausgaben noch manch altes Bild veröffentlichen werde.

Liebe Bürger von Oberscheibe und Scheibenberg, besonders im Frühjahr braucht unser Körper viel Sonne und neue Kraft, für die kommenden Aufgaben aufzutanken.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start, in den diesjährigen Frühling, bei bester Gesundheit.

Mit einem herzlichen „Glück auf“

Ihr



Werner Gruß

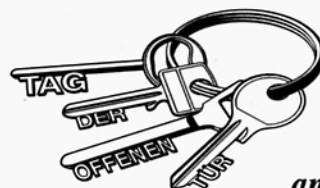
Ortsvorsteher des Ortsteiles Oberscheibe

Erzgebirgsbier

Fiedler

PRIVATBRAUEREI SEIT 1813

Am 26. April 1997 ...



... anlässlich
des Tages des deutschen Bieres

Eine Besichtigung der Brauerei ist von **10.00 bis 16.00 Uhr** möglich.

Von **13.00 Uhr bis 14.30 Uhr** kann man beim Füllen des Flaschenbieres zuschauen.

Gegen **15.00 Uhr** Schwarzbieranstich und von **14.30 Uhr bis 16.00 Uhr** Blasmusik.

**Für Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt!**

Die ABS-Mitarbeiter „Heimatmuseum“ informieren:



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir möchten uns ein weiteres Mal an alle Einwohner von Scheibenberg und Oberscheibe wenden. Uns wurden inzwischen allerlei Gegenstände als Schenkung bzw. Leihgabe zur Verfügung gestellt, wofür wir uns bei den jeweiligen Bürgerinnen und Bürgern herzlich bedanken möchten.

Hierzu suchen wir nun gezielt folgende Gegenstände:

z. B. Butterfaß, Holzwaschwanne oder Bottich, Wäschestampfer, Holzrost, Kartoffelkorb, Tragekorb, Posamentierstuhl, Spulrad und anderes.

Wir kommen gerne bei Ihnen vorbei.

Ansprechpartner:

ABM-Mitarbeiter im Dachgeschoß der Adler Apotheke bis 14.00 Uhr oder telefonisch bei:

Frau Maria Schreiter, Tel. 83 40 Scheibenberg,
Frau Anneliese Hofmann, Tel. 88 88 Scheibenberg bzw.
ABS „Erzgebirge“ mbH Scheibenberg, Elterleiner Straße 15,
Tel. 82 36.

ABS Scheibenberg

Fördermittel zur Dorfsanierung

Wie Sie nachfolgend lesen können, scheitern unsere Bemühungen vorerst an den „leeren Kassen“.

(Schreiben vom 11.03.1997 – Amt für Ländliche Neuordnung)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im vergangenen Jahr stellten Sie den Antrag zur Aufnahme Ihrer Gemeinde bzw. Ihres Ortsteiles Oberscheibe in das „Sächsische Dorfentwicklungsprogramm“ für das Jahr 1996.

Nach Bestätigung der aufgenommenen Gemeinden durch das Sächsische Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten muß ich Ihnen leider mitteilen, daß der Antrag Ihrer Gemeinde keine Berücksichtigung finden konnte.

Die große Anzahl der Antragsteller, die zur Verfügung stehenden Mittel sowie die Festlegungen von Prioritäten machten eine Vorauswahl erforderlich.

Von den eingereichten Anträgen konnte nur ein bestimmter Teil an das Ministerium eingereicht werden, die wiederum nicht alle bestätigt wurden.

Ich hoffe trotz der negativen Entscheidung auf Ihr Verständnis und verweise darauf, daß für Sie eine erneute Antragstellung entfällt. Ihr Antrag verbleibt somit im Amt und wird in der nächsten Bewertungsrunde automatisch berücksichtigt.

Ich hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Loose

Eine PYRAMIDE für unseren Marktplatz

Das war die Idee unserer hiesigen Schnitzfreunde.

Der Verein und die Stadtverwaltung verfügen jedoch allein nicht über die notwendige Kraft, die Idee zu verwirklichen. Viele haben sich bereits zur Unterstützung des Vorhabens gefunden.

Sollten Sie einen Beitrag leisten wollen, wenden Sie sich bitte an Herrn Stadtrat Peter Rehr oder die Stadtverwaltung.

Finanzielle Leistungen können auf das Konto der Stadtverwaltung bei der

Kreissparkasse Annaberg
Bankleitzahl: 870 570 00
Konto Nr. 35 820 012 10

Zahlungsgrund: PYRAMIDE

eingezahlt werden.

DRK-Blutspendedienst Sachsen informiert:

Nächster Blutspendetermin in Scheibenberg:

Am Mittwoch, dem **16.04.1997**, von **14.00 bis 18.30 Uhr** führen wir den nächsten Blutspendetermin in Scheibenberg durch.

Das Spendelokal ist in der Arztpraxis Dr. Klemm, Elterleiner Straße 3.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie in loser Folge über Wissenswertes und Neues zum Thema Blutspende informieren – heute:



Wichtige Adressen und Telefon-Nummern

DRK-Blutspendedienst Sachsen,

Institut für Transfusionsmedizin Chemnitz
Zeisigwaldstraße 103, 09130 Chemnitz
gebührenfreies Service-Telefon:
(01 30) 11 47 51 (Mo-Do 8.00-18.00 Uhr, Fr ...-14.00 Uhr)

DRK-Kreisgeschäftsstelle Annaberg

Gabelsbergerstr. 6, 09456 Annaberg-Buchholz
Telefon: (0 37 33) 2 38 12, Ansprechpartner:
Fr. Zieger oder Fr. Kaulfuß

DRK-Blutspendedienst Sachsen



Sächsischer Informatikwettbewerb II. Stufe



Am 5. und 6. März 1997 fand an unserer Schule die II. Stufe des Sächsischen Informatikwettbewerbes statt. An der I. Stufe nahmen über 100 Schüler der Klassen 9 und 10 teil. Davon qualifizierten sich 13 Schüler aus dem Profil Wirtschaft für den Start zur II. Stufe.

Dabei galt es einen umfangreichen Theorieteil zu beantworten und im Anschluß im Computerkabinett eine Kopplung aus Tabellenkalkulation, Datenbank und Textverarbeitung (Serienbrief) zu lösen. Alle 13 Teilnehmer zeigten gute praktische Kenntnisse.

Die ersten 3 Plätze belegten:

- | | | | |
|----------|----------------|------------|-----------|
| 1. Platz | Michael Hunger | Klasse 9a | 66 Punkte |
| 2. Platz | André Härtel | Klasse 9c | 64 Punkte |
| 3. Platz | André Löhnert | Klasse 10d | 62 Punkte |

Wir möchten den Siegern recht herzlich gratulieren und dabei die Plazierten nicht vergessen. die mit viel Einsatz den Wettbewerb spannend gestaltet haben.

Oliver Eisenreich

Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:

An einem trüben, regnerischen Apriltag ...

... denkt und grübelt man, sorgt sich vielleicht um die Zukunft. Jesus geht mit Sorgen hart ins Gericht. Es ist unmöglich, unser Leben auch nur einen Tag zu verlängern. Aber es ist inzwischen wissenschaftlich gesichert, daß wir durch Sorgen und Grübeln unser Leben verkürzen. In unserer Fachzeitschrift (Psychologie heute) wurde vor kurzem eine Studie des Psychologischen Instituts der Universität Münster ausgewertet. Fazit: Die gesundheitlich unbedenklichste Weise, mit seelischen Belastungen umzugehen, ist offenbar ständiges Grübeln und Nachdenken. Das wurde am Stresshormon Cortisol, das sich im Speichel von Grüblern in besonders hohem Maße nachweisen läßt, erkannt. Cortisol schadet unserem Organismus, indem es das Immunsystem schwächt, dadurch wird die Widerstandskraft gegen Infektion und andere Krankheiten abgebaut.

Jesus hatte gewußt, warum er mit Sorgen so hart ins Gericht geht. Er will keine bösen Folgen für unser Leben, sondern ein Leben in Freiheit und Glück. Gelingt es uns, vielleicht sogar mit der Hilfe von Jesus, unsere Sorgen vor die Tür zu setzen, oder ist uns ein belastetes Leben lieber?

*** BITTET, SO WIRD EUCH GEGEBEN; SUCHET, SO WERDET IHR FINDEN: KLOPFET AN, SO WIRD EUCH AUFGETAN ***

Unsere Veranstaltungen im März

- Sa. 05.04.1997 18.00 Uhr Jugendstunde mit Andreas
 Sa. 12.04.1997 19.00 Uhr Jugendabend in Breitenbrunn
Thema:
 „Gönn Deiner Seele Stuhlgang“
Treffpunkt:
 18.00 Uhr am Gemeinschaftshaus
 Sa. 19.04.1997 18.00 Uhr Jugendabend mit Grillparty
 Für alle Neukonfirmierten:
 Eintritt, Essen und Trinken gratis,
Thema: Gemeinsam einsam!!!
 Fr. 25.04.1997 20.00 Uhr BiClu – der BibelFrageAntwort-Club, bei Karsten in Oberscheibe
 Sa. 26.04.1997 18.00 Uhr Italienischer Abend mit Pizzalieferung (bitte Geld mitbringen!)

Das Brunnenwasser mit Heilkraft

Viele Scheibenger schwören auf die besonderen Eigenschaften des Wassers vom Brunnen an der ehemaligen Springerschmiede (Lindenstraße – Red.). Nicht nur wegen seines anerkannt guten Geschmacks, sondern auch wegen seiner Heilkraft, obwohl es bis jetzt noch keinen konkreten Beweis dafür gab. Trotzdem ist es vielen der Mühe Wert, das Wasser nicht aus dem Hahn sondern vom Brunnen zu holen.

Bei abschließenden Auswertungen von Routineuntersuchungen der letzten fünf Jahre konnte nun zweifelsfrei festgestellt werden: Dieses Wasser hat tatsächlich außergewöhnliche Eigenschaften. So gefriert dieses Wasser auch bei kältesten Temperaturen nicht. Erst wenn es längere Zeit mit dem Luftsauerstoff in Berührung kommt, verliert es seine antifrösthlichen Eigenschaften. Jeder kann dies ausprobieren, indem er eine offene Schüssel mit diesem Wasser ins Freie stellt. Es wird gefrieren. Das Wasser im Brunnen jedoch nicht, weil es ständig durch frisches unverbrauchtes Brunnenwasser erneuert wird. Dies könnte unter Umständen für Scheibenberg große wirtschaftliche Bedeutung erlangen, denn erste Tests haben bestätigt: in geschlossenen Kreisläufen kann dieses Wasser als Ersatz für FCKW-haltige Kühlmittel eingesetzt werden, ebenso zeigt sich die Medizin interessiert daran. Es könnte für den Einsatz als Kühlmittel von Spenderorganen verwendet werden.

Eine weitere erstaunliche Eigenschaft ist das jahreszeitliche Schwanken seiner heilwirksamen Eigenschaften. So wurde herausgefunden, daß besonders Anfang April eine äußerst starke Ionisation des Wassers zu verzeichnen ist, die bekanntermaßen sehr wohltuend auf Körper und Geist wirkt. Es ist daher ratsam, in diesem Zeitraum größere Mengen des Brunnenwassers in gut verschließbare Behälter abzufüllen und kühl und vor Sonnenlicht geschützt aufzubewahren.

Da dieses Wasser, wie bereits erwähnt, große wirtschaftliche Bedeutung erlangen könnte, ist vorgesehen, ein Brunnenhaus zu errichten. Damit soll gesichert werden, daß das Wasser nicht in fremde Hände gerät. Scheibenger Bürger werden auch in

Zukunft bis zu einer Menge von 10 Liter je Monat dieses Wasser kostenfrei nutzen können. Darüber hinaus ist ein Unkostenbeitrag von 2,- DM pro Liter zu zahlen.
Des Weiteren wird das Wasser in handlichen 0,5-l-Flaschen abgefüllt, um es gewinnbringend in Kaufhallen und Reformhäusern verkaufen zu können.

Bei erfolgreicher Vermarktung und den daraus resultierenden Gewinnen könnte eine sog. Wasserausschüttung eingeführt werden. Diese sieht vor, jedem Bürger Scheibenbergs, in Abhängigkeit der Überschüsse, einen entsprechenden Betrag mit den Steuern und Abgaben zu verrechnen, so daß die jährlichen Belastungen deutlich gesenkt werden können.

Anträge hierzu stellen Sie bitte formlos an die Stadtverwaltung Scheibenberg unter dem Aktenzeichen I.-IV.-9-X-100-7&90.

DER COUNTRYCLUB LÄDT EIN

Liebe Scheibenberger, liebe Gäste!!

Alle, die Zeit und Lust haben, sind auch in diesem Jahr wieder herzlich zu unserem Hexenfeuer auf dem Sommerlagerplatz eingeladen. Für einen kleinen Imbiß ist gesorgt.



Unser 7. Countryfest findet am 2. und 3. August statt. Für Unterhaltung sorgt dann „Pro Musicum“. Näheres dazu zu einem späteren Zeitpunkt.

Tschüß bis zum **30.04.1997** sagt der Countryclub!!



Information zum Schadstoffmobil

HINWEISE für die gesonderte Frühjahrs-Schadstoffsammlung:

angenommen werden:

Knopfzellen • Trockenbatterien • Säuren • Laugen • Fotochemikalien • Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel • quecksilberhaltige Glas- und Keramikabfälle • Altmedikamente • sortenreine Lösungsmittel • Altlacke- und -farben • Leim- und Klebemittel • Laborchemikalien • Spraydosen • Altöle.

Von diesen Stoffen werden bis zu dreißig Kilogramm bzw. Liter angenommen. Die Stoffe sollten möglichst in ihrer ursprünglichen Verpackung abgegeben oder gekennzeichnet werden, um die Zuordnung zu erleichtern. Reste bitte **nicht** zusammenschütten, da dann chemische Reaktionen eintreten können. Völlig leere Behältnisse können über den Hausmüll entsorgt werden.

Kfz-Teile werden bei dieser Sammlung nicht angenommen!

Nutzen Sie das Giftmobil

am Montag, dem 28.4.1997

im Ortsteil Oberscheibe von **14.00 bis 15.30 Uhr, Dorfplatz** (Feuerwehr)

in Scheibenberg von **17.30 bis 20.00 Uhr, Postplatz.**

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin



Textilsammlung Scheibenberg mit Ortsteilen Oberscheibe und Brünlas

Die Entsorgung von:

- Alttextilien, Altpappen, Großplaste, z. B. Kinderbadewannen, Schüsseln, Bierkästen sowie
- wiederverwendungsfähige und gut erhaltene Sommerschuhe (paarweise) und
- Taschen

erfolgt am:

Dienstag, dem 9. April 1996,

- von 9.00 bis 10.00 Uhr am Igluplatz im Ortsteil Oberscheibe
- von 9.00 bis 10.00 Uhr an der Bushaltestelle im Ortsteil Brünlas

und im Stadtgebiet von Scheibenberg:

- von 10.00 bis 11.30 Uhr Parkplatz Bergstraße
- von 10.30 bis 12.00 Uhr A.-Bebel-Straße/Igluplatz
- von 13.00 bis 15.00 Uhr Postplatz

Bitte bringen Sie Ihre Altstoffe zu den vorgenannten Sammelplätzen.

Kurzfristige Änderungen werden ortsüblich bekanntgegeben.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Der Kindergarten lädt ein ... zur „SCHNUPPERSTUNDE“



Liebe Eltern von Scheibenberg
und Oberscheibe!

Am Dienstag, dem **15. April 1997**, ist der Kindergarten/Hort für interessierte Eltern und Kinder von **9.00 bis 11.00 Uhr** und von **14.00 bis 16.00 Uhr** geöffnet.

Sie können sich an diesem Tag unsere Einrichtung etwas genauer ansehen und mit der Leiterin sprechen, wenn Interesse an der Unterbringung Ihres Kindes bei uns besteht.

Sie erhalten alle Unterlagen für die Aufnahme sowie Informationen über die Übernahme des Elternbeitrages durch das Jugendamt.

Kommen Sie doch einfach einmal vorbei – wir freuen uns.

R. Wiesner
Leiterin

1. Alte Hoffnung Gottes Stolln mit Tagesschacht
2. Aurora Fundgrube
3. Beständige Einigkeit Fundgrube
4. Eduard Fundgrube
5. Flöß Stolln
6. Gelbe Kieszeche
7. Georg Fundgrube
8. Gottes Segen Fundgrube mit Otto Schacht
9. Himmelfahrt Fundgrube
10. Hilfe Gottes Fundgrube
11. Liebfrauen Empfängnis Fundgrube
12. Neue Hoffnung Gottes Stolln
13. Neuerfundenes Glück Fundgrube
14. Prinz Friedrich Fundgrube
15. Stern Stolln
16. St. Anna Fundgrube
17. St. Laurentius Fundgrube
18. St. Johannes Fundgrube
19. Tuchscherer Fundgrube
20. Vater Abraham Fundgrube
21. Unerwartet Glück Stolln
22. Unserer Lieben Frauen Empfängnis Stolln

Bekannt sind noch die Kommunzeche, der Neu Jahr und Lorenz Stolln, diese Gruben sind aber nicht belegbar.

Alle Gruben, die um 1515 und später tätig waren, sind in den Bergamtsakten nicht verzeichnet. Bei der Auflistung sind die aktenkundigen Gruben von Oberscheibe mit einbezogen.

Der Blumenau Stolln, der Concordia Stolln, der Gehrish Stolln, der Georg Stolln, der Glück Auf Stolln, der Gotthelf Stolln, der Johannes Stolln, der Mädler Stolln, der 2.ten Michaelis Stolln, der Michaelis Stolln der Müller Stolln, der Salomonis Stolln, der Schwarzer Görg Stolln und weitere 4 unbekannte Stolln sind aus der Stollnwasserakte des Bergarchiv noch bekannt geworden, die auf Scheibengerger Flur ansässig waren.

Der Alte Hoffnung Gottes Stolln mit Tagesschacht: liegt oberhalb Oberscheibe am Fuße des gegen Nord ansteigenden Gebirges und ist 1778 aktenkundig erwähnt und 1785 vorerst letzte Nachricht. 1844 ist der Stolln neu verliehen worden.

Der Stolln ist anfangs auf einem 2 Finger mächtigen Lettengang, dann auf einem sogenannten Hornflötz 27 Lachter hora 4.4 aufgefahren worden. Auf dem letzten Teil bis vor Ort wurde der Stolln auf einem stehenden Gange getrieben und damit einige unedle Spatrümer und Morgengänge angefahren. Die Grube hatte kein Erzausbringen zu verzeichnen.

Die Akte vom Bergamt Scheibenberg von 1782 Nr. 1021 und von 1796 Nr. 1236 liegt im Archiv der Bergakademie Freiberg.

Aurora Fundgrube am Scheibenberg: Der Eigenlehner betrieb die Grube von 1829-1830 mit 5 Mann und beabsichtigte mit einem saigeren Schacht einen von der Laurentius Fundgrube in Süd erschürften, hora 7.6 streichenden und in West fallenden Spatgang, Aurora Spatgang genannt, in mehreren Teufen zu untersuchen. Dieser Gang bestand nahe unter Tage bei 20 Zoll Mächtigkeit aus weißen und blauen Letten mit etwas Quarz. 1833 wurde die Grube losgesagt. Ein Erzausbringen ist nicht verzeichnet. Die Akte vom Bergamt Scheibenberg von 1829 Nr. 1601 Hinterlegungsort unbekannt.

Beständige Einigkeit Fundgrube: ab 1809 samt Laurentius Stolln, ab 1831 samt Unserer Lieben Frauen Empfängnis Fundgrube am Westabhang des Scheibengergeres gelegen.

Die Grube war von 1708 bis 1887 mit kurzen Unterbrechungen in Betrieb. 1897 wurde die Grube an die Stadt Scheibenberg verliehen und 1933 die Bergbaurechte entzogen.

Von 1708 bis 1719 wurden 666 Zentner Kobalt gefördert und von 1825 von 1841 40 Zentner Kobalt, 80 1/2 Zentner und 39 Pfund Kupfernickel und 65 Pfund Silbererz.

Heinz Röthig, Markersbach

Fortsetzung folgt



Liebe Frauen von Scheibenberg

für den Monat April 1997 haben wir folgendes Programmangebot:

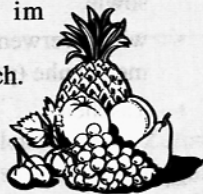
Am **01.04.1997** gestalten wir Latexblätter.

Am **08.04.1997** sind alle Frauen recht herzlich zu einem Vortrag „Exotische Früchte – vielseitig verarbeitet“ mit anschließender Verkostung im Biathlonheim Elterlein eingeladen.

Vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Unkostenbeitrag 5,00 DM.

Treffpunkt 8.30 Uhr in Scheibenberg, Elterleiner Straße 15 (AWO).



Am **15.04.1997** fertigen wir Smokkissenhüllen an.

Am **29.04.1997** wandern wir in den Frühling. Bei schlechtem Wetter ist Schwimmen in der Atlantisschwimmhalle in Annaberg angesagt. **Treffpunkt ist jeweils 9.00 Uhr.**

Ihr AWO-Team Scheibenberg

Der Bergbau an der Silberstraße in und um Scheibenberg von 1600 bis zur Neuzeit

Bereits 1516 hat der Bergvogt von Buchholz Matthes Pusch dem Kurfürst gemeldet, daß am Scheibenberg gegraben würde. Mit dieser Jahreszahl kann man den Beginn des Bergbaues in und um Scheibenberg annehmen. Die Auseinandersetzungen zwischen den Herren von Schönburg und dem Kloster Grünhain haben bestimmt dazu beigetragen, daß aus jener Zeit Bergbauunterlagen verloren gegangen sind.

Die im Bergarchiv Freiberg vorhandenen Unterlagen beweisen leider den Beginn des Bergbaues erst ab 1650.

Auf Grund dieser Unterlagen kann eine namentliche Auflistung der Stolln und Fundgruben erfolgen:

Es war einmal ...

1522 – vor 475 Jahren

13.04. Durch das ausgezeichnete Frühjahr können die Kirchen zu Ostern bereits mit Maien geschmückt werden.

1562 – vor 435 Jahren

in dieser Zeit wird vermutlich das Spitzenklöppeln in Annaberg eingeführt

1697 – vor 300 Jahren

30.04. Grundsteinlegung zum Turmbau der Kirche

1817 – vor 180 Jahren

wird ein Unterstützungsverein zur Linderung besonderer Not in diesem Jahr gegründet

1937 – vor 60 Jahren

wird das Amtsgericht als Einrichtung aufgelöst

1987 – vor 10 Jahren

Anfang des Monats wird durch infolge von Bergsicherungsarbeiten auftretender Radioaktivität kurzzeitig der Brunnen an der Lindenstraße, gegenüber der ehemaligen Springerschmiede, gesperrt. Gleichfalls im April kommt es im Kalkbruch Oberscheibe (im Loch) zu einem Eisabbruch, der zu Zerstörungen an einem Schuppen führt.

02.04. Im Annaberger Haus der DSF (Deutsch-Sowjetische-Freundschaft) wird der Abschluß des großen Investvorhabens im VEB Barkas Werk Scheibenberg gefeiert.

02.04. Geschäftsübergabe des Malergeschäftes Fritz Wagner auf dessen Sohn Christoph.

05.04. vermutlich durch Erdbeben hervorgerufene Erdschütterungen

07.04. Der Bezirksvorsitzende des Bezirkes Karl-Marx-Stadt (heute Regierungsbezirk Chemnitz – Red.) der CDU, Herr Gelfert, weilt im Sächsischen Hof.

15.04. Geschäftsübergabe des Dachdeckergeschäftes Alfred Josiger auf dessen Sohn Martin.

17.04. Baubeginn des Anbaues von Herrn André Fischer, Ernst-Schneller-Straße (heute Parksiedlung – Red.) durch Ausheben der Baugrube

18.04. Dem Aufruf des Stadtrates zum allgemeinen Frühjahrsputz leisten eine Vielzahl Scheibengerfolge.

20.04. Baubeginn des Hausbaues von Herrn Christoph Mann, Ernst-Schneller-Straße (heute Parksiedlung – Red.) durch Ausheben der Baugrube

25.04. Baubeginn des Baues von Herrn Langer, Ernst-Schneller-Straße (heute Parksiedlung – Red.) durch Ausheben der Baugrube

18.04. Ein weiterer Frühjahrsputz wird durchgeführt.

26.04. Kammersänger Herr Reiner (Künstlername – geb. Pickel) singt aus Anlaß der Jubelkonfirmation in der Kirche. Er ist Indentant des Bernburger Stadttheaters und als gebürtiger Scheibenger selbst Jubelkonfirmand

27.04. Die Ortsgruppe der CDU führt ihre traditionelle Parkreinigung durch.

29.04. Schwerer Arbeitsunfall im Kalkwerk

30.04. Maibaumaufstellen auf dem Marktplatz

1992 – vor 5 Jahren

Am sog. Schnörr-Haus (Silberstraße 29 – Red.) erfolgen Fassadengestaltungsarbeiten. Ein Fußgängerüberweg vom Markt zur Wiesenstraße wird über die B 101 geschaffen. Außenputzarbeiten am Apothekegebäude, Rudolf-Breitscheid-Straße 22, erfolgen. Die Mittagsgaststätte im Alten Rathaus (Silberstraße 27 – Red.) wird geschlossen. An der Wiesenstraße, oberhalb Kunstharzpresserei, erfolgen Bauarbeiten für eine sog. grüne Ecke.

01.04. Eröffnung des Geschäftes Computerservice Torsten Götz in der Dorfstraße 14, OT Oberscheibe

01.04. Gründung einer Zweigstelle der Fahrschule Deichmann aus Annaberg

02.04. Fremdenverkehrsverband „Am Scheibenberg“ gegründet (Mitglieder: Scheibenberg, Schlettau, Crottendorf, Oberscheibe, Walthersdorf)

14.04. CDU-Veranstaltung mit Landrat Oettel im Rathaus

14.04. Fischmarkt auf dem Marktplatz

18.04. Schmierereien an den Kirchtüren

28.04. beginnende Abrißarbeiten des Saalanbaues vom Berggasthaus, um Platz für den Neubau zu schaffen

Eine Zweigstelle der Erzgebirgischen Fleisch- und Wurstwaren GmbH wird in der Rudolf-Breitscheid-Straße 37 unter Leitung von Herrn Dietmar Hünefeld eröffnet. Das Haus wurde vorher durchgehend saniert.

30.04. Zum Maibaumaufstellen am Markt veranstalten Schüler unter Leitung von Frau Gutta Kestner ein Kulturprogramm. Hexenfeuer am Schnitzerweg

30.04. Das Mundarttheater aus Crottendorf zeigt sein Programm im Kino.

1996 – vor 1 Jahr

Man spricht vom Jahrhundertwinter, weil vom 3. November bis Mitte April durchgehend Väterchen Frost sein Zepter schwingt. Die Fichten werden braun, und der Boden ist weit über einen Meter tief gefroren.

07.04. Feueralarm wegen Wasserfluten, die sich im Haus von Egon Mothes ergießen.

23.04. Ein Wiesenbrand unterhalb des Grundstückes von Herrn Norbert Schulz läßt die Feuerwehr ausrücken. Ursache soll Glas gewesen sein.

25.04. Der Komet Hyakutake ist am kristallklaren Nachthimmel über Scheibenberg sehr gut zu sehen. Sein Schweif erstreckt sich zwischen Kleinem und Großem Wagen.

27.04. Anläßlich der Wiedereröffnung der Brauerei Fiedler durch Herrn Christian Fiedler vor fünf Jahren führt er einen Tag der offenen Tür durch, der von regelrechten Menschenmassen besucht wird.

30.04. „Hexenfeuer“ auf dem Sommerlagerplatz und traditionelles Maibaumaufstellen auf dem Marktplatz.

Frohmut Naumann, Hendrik Heidler

Nachbemerkung:

Die Sammlung o. g. Daten erfolgt aus rein persönlichen Neigungen heraus und wird oft mühselig zusammengetragen. Aus diesem Grunde erhebt sie auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist ohne Gewähr. – Wer jedoch einen Beitrag hierzu leisten möchte, kann uns gern Daten über Ereignisse u. dgl. zur Verfügung stellen. Wir würden uns darüber freuen.

Neuzeitliche Schatzgräber am Scheibenberg

Von Schuldirektor Reinhard, Scheibenberg.

Aufgezeichnet im Schlettauer Heimatblatt vom 15. Mai 1926.

„Wenn Magister Lehmann, der belesene Chronist des oberen Erzgebirges aus der Zeit des 30jährigen Krieges, den Scheibenberg ein „Schatzkästle“ nannte, so gilt dieses Urteil bis in unsere Tage, auch für seine inneren Schätze. In den ersten Jahrhunderten nach der Stadtgründung (1522) waren es die Bergleute, die hier im Schoß der Erden blinkenden Silberadern nachgruben. Später, besonders im letzten Jahrhundert, suchte man Ton aus den Sandmassen hervor und verarbeitete ihn zu Töpfen, Öfen und etwa 3 Jahrzehnte lang (1818) ab zu Papiermaché – Figuren. Die letzten Reste dieser Industrie sind die in Scheibenberg unter dem Namen „Mothsungel“ verbreiteten Weihnachtsengel. Zwischen den auf den Kieswänden zerstreuten Felsblöcken aber wühlten genügsame Leute, z. B. Geb. Wenzel, feinen Putzsand heraus, um ihn dann mit dem Schiebeck auf ins Land zu fahren und für ein Spottgeld (das Niesel für 3 Pfennige) abzusetzen. Heute sind diese Schatzgräber an unserem Berge verschwunden, nur ein einziger Töpfer aus Bernsgrün holt die Zeit zu einen Wagen Ton für seinen Handbetrieb.

Der Abbau hat hier bekanntlich nicht abgenommen, sondern er wird in ganz anderem Maßstabe und mit ganz neuzeitlichen Mitteln betrieben, und zwar gilt er dem Basalt und dem Sand. In 3 Steinbrüchen mit dazugehörigen Sandgruben geht man heute den Schätzen des Scheibengeres zu Leibe, d. i. der Schlettauer, der staatliche oder fiskalische, und den Scheibenger Basaltbruch. Ihnen mögen diese Zeilen gewidmet sein.



Am großzügigsten ist der Betrieb im Scheibenger Bruch, wo er von der Firma Hans Krebs eingerichtet und immer weiter ausgebaut worden ist.

Der Schlettauer Bruch ist heute dem Scheibenger bis zu einem gewissen Grade angeschlossen, und der staatliche hat sich den neuzeitlichen Formen anpassen müssen. Dem Wanderer kündigt sich der großzügige Betrieb zunächst durch die Drahtseilbahn an, die die gewonnenen Stein- und Sandmassen vom Berg zur Eisenbahn befördert.

Sie ist 1300 m (genau 1297 m) lang, hat 25 Stützen und über der Staatsstraße eine Brücke. Zwei starke Drahtseile dienen zum Tragen der Lasten, ein schwächeres, bewegliches endloses zum Ziehen der Förderkästen. Je eine halbkreisförmige Schiene am Anfang und Ende der Bahn sorgt für den endlosen Gang; hier bewirken auch einfache sinnreiche Einrichtungen das selbsttätige Anklammern der Kästen an das Zugseil und ihr selbständiges Sich-Lösen.

Die Förderbahn endigt im Schlettauer Gemeinewald in der hohen, aus Holz errichteten Entladestelle. Diese enthält 9 Behälter (Silos), in denen die talwärts beförderten Massen sortiert gesammelt werden. Auf einem ziemlich langen Anschlußgleis werden Eisenbahnwagen unmittelbar an diesen Speicherschuppen gerollt, durch Schotten, deren 12 vorhanden sind, beladen, und dann mittels einer in das Gleis eingebauten Waage gewogen. Drei bis vier Mann bewältigen die Arbeiten an dieser Stelle. Durch den Fernsprecher ist die Talstation mit der Bergstation verbunden.

Auf dem Berg endigt die Seilbahn neben einem stattlichen, dreistöckigen Gebäude, das im Erdgeschoß gemauert, im übrigen ebenfalls Holzbau ist. Darin befindet sich der Maschinenraum, die Preßluftanlage, Schotteranlage, eine Schmiede und verschiedene Nebenräume. Als Betriebskraft wird die Elektrizität verwendet, selbst für den Ofen im kleinen Büroraum.

Die Motoren, die hier an einigen anderen Stellen des Werkes aufgestellt sind, weisen die verschiedensten Größen auf und erzeugen z. B. 105, 30, 4, 1, ein halb und ein achtel PS. Mit Elektrizität wird die beschriebene Seilbahn in Bewegung gesetzt, ebenso auf der anderen Seite des Gebäudes die endlose Kette der Kettenbahn, die, 180 m lang und doppelgleisig, nach dem Bruche führt.

Sie treibt weiter die Kompressoren an, die Luft aufsaugen und auf die Druckkraft von 7 Atmosphären zusammenpressen; die wird in einem langen im Freien liegenden Kessel gesammelt, von wo aus sie durch lange, etwa 5 bis 10 cm starke Rohrleitungen in den Scheibenger und Schlettauer Bruch gelangt. Auch im staatlichen Bruch ist man zu dieser Neuuerung übergegangen und hat im Februar dieses Jahres eine ähnliche Preßluftanlage in Betrieb genommen, während die Krebsche schon 1916 eingebaut worden ist.

Eine Hauptaufgabe der Elektrizität besteht endlich darin, das Schotterwerk in dem hohen Gebäude in Gang zu setzen. Sehen uns wir die zusammengesetzte und sinnreiche Einrichtung etwas näher an! Zu ihr gehören 2 im Obergeschoß befindliche Steinbrecher. Wenn sie in Tätigkeit sind, machen sie sich weithin durch ein Geräusch bemerkbar, das sich wie das schwere Pusten einer großen Lokomotive, die auf steiler Bergfahrt begriffen ist, anhört. Bei einem solchen Brecher sieht man einen trichterförmigen, aber eckigen Behälter, der etwa 1 cbm Steine faßt, und darunter 2 Brechbacken aus Hartstahl, 65 x 75 cm große Rechtecke. Eine davon ist am stählernen Brechergewölbe festgemacht, die andere bewegt sich, in der gewünschten Entfernung eingestellt, gegen jene.

Ihre aneinander zugekehrten Oberflächen tragen Erhöhungen, ähnlich wie das Wellblech, und greifen zahnradartig ineinander. Wenn nun große Steinbrocken zwischen diese Backen fallen, werden sie durch wenig Stöße zu Klarschlag zerkleinert, dabei fliegt grauer Steinstaub wie Mehl in der Luft umher.

In 3 Minuten vermag ein Brecher einen Raummeter, das sind 30 bis 40 Zentner Stein zu verarbeiten.

Da die entstandenen Stücke recht verschiedene Größen haben, ist es nun notwendig, sie zu sortieren. Das besorgen Siebtrommeln, wohin der Klarschlag durch eine Förderrinne transportiert wird. Die erste Trommel im mittleren Stockwerk hat eine Länge von 6 m und einen Durchmesser von 1,20 m. Ihre Außenwand weist mehrere Felder mit 4 – 5,5 cm große Öffnungen auf. Wenn nun die Steinmassen in die etwas schräg gestellte, stets rotierende Trommel kommen, so fallen zuerst die Stücke worden, während am 1. April 1914 der Pachtvertrag mit der Stadt Scheibenberg zu laufen begann. Das abgegrenzte Bruchgebiet ist 300 m lang. Auf der Bruchsohle liegen heute über 500 m Gleis, ein Längsgleis mit den bekannten Weichenscheiben, 12 größere und weitere kleinere Abzweigungen nach den Abbaustellen. Ferner sieht man auf dem großen Platze außer einigen Abraumhalden und der Preßluftleitung eine Schmiede und den Anfang der Kettenbahn, der Ähnlichkeit mit einem Stück hölzerner Bahnsteigüberdachung hat.

Wollen wir zu den Bruchstellen gelangen, so müssen wir über eine Sandschicht emporklimmen, die sich bis zu 14 m erhebt. Hier stehen nun



die Basaltsäulen, die bekannten Orgelpfeifen, auf einer ausgeglühten, roten, meist mit Sand vermischten Tonschicht. die größten erreichen hier eine Länge bis zu 30 Meter, während sie im staatlichen Bruch bis zu

35 Metern, im Schlettauer dagegen nur bis 20 Meter emporragen. Die Tragflächen der Säulen bildet nicht etwa auf dem ganzen Berg eine Ebene, sondern eine Anzahl Mulden mit verschiedenen steilen Böschungen, so daß die Säulenpartien in der Mitte mit ihrem Fuße beträchtlich tiefer stehen als die Säulen am linken, rechten und vorderen Rande. Da es diesen auch in der Höhe mangelt, kann man in allen 3 Brüchen die Erscheinung beobachten, daß die Säulen in der Mitte der Mulde am längsten sind und nach außen zu immer kleiner werden, teilweise schrumpfen sie auf 2 Meter zusammen. Verfolgen wir nun die Gewinnung der Basaltsteine! Hier oben auf der Sandwand haben wir den richtigen Standort. Eben sind in der Nähe drei Mann mit den Vorarbeiten beschäftigt, um schließlich Säulen zum Stürzen zu bringen.

Sie stoßen mit einer langen Brechstange in die Tonschicht unter die Säule und bohren in stundenlanger Handarbeit ein Loch von 3 m Tiefe, so das

auch bei einer Reihe anderer Säulen. Welch ein großartiges Schauspiel gibt es dann, wenn nach einer Massensprengung diese Wände und Riesensmassen mit weithin hallendem Getöse in die Tiefe sausen! Dadurch, daß ihnen der Boden entzogen wird, bekommen sie oben das Übergewicht, und bald bedecken ihre gewaltigen Quader die Sandwand und die Brechsohle. Kommen sie aber nicht um zum Sturze, dann muß von oben mit Brechstangen in gefährlicher Stellung nachgeholfen werden. Nach solchem Werk beginnt die Kleinarbeit: Denn die entstandenen Basaltblöcke können noch nicht abtransportiert werden. Sie werden unter Zuhilfenahme der Preßluft angebohrt; dabei zieht der Steinstaub ab wie der Dampf von dem Auspuffrohr eines Dampfkessels. Mit dieser Antriebskraft kann ein Mann in der Woche 50 bis 60 Meter bohren. Durch die Sprengungen an 3 bestimmten Tagesstunden werden die Steine soweit zerkleinert, daß sie höchstens noch durch das Fäustel zerschlagen, in Loren nach der Kettenbahn abbefördert werden können. Das Verladen des Basaltes wie des Sandes geschieht kolonnenweise. Auf einer in das Gleis eingebauten Zentesimal-Waage werden die Loren, die 30 bis 40 Zentimeter Material führen, besonders zu Lohnzwecken gewogen; dann werden die vollen Wagen mit der Kette auf dem einen Gleis zum Gebäude gefahren, während auf dem andern die leeren Loren auf dieselbe Weise in den Bruch zurückkehren.

Die abtransportierten Massen werden, wie der Sand, zum Teil sofort in Sammelbehälter gebracht, zum Teil in der oben geschilderten Weise zu Schotter verarbeitet. Durch 10 Schotter können nun die gewonnenen Schätze, nämlich Mauersteine, Packlager, 6 Sorten Klarschlag und Sand, den Kästen der Drahtseilbahn gesondert zugeführt werden, die sie auf mechanischem Wege an die Eisenbahn bringen. Gegen 15 Eisenbahnwagen, jeder mit einer besonderen Sorte Material beladen, verlassen täglich den Ladeplatz.

Für die Schlettaufer dürfte es von besonderem Interesse sein, zu wissen, daß die Mengen, die Bruchmeister Otto mit seinen 10 Arbeitern im Schlettaufer Bruch gewinnt, auch von der Firma Krebs übernommen werden. Zu diesem Zweck ist von dort seit November 1924 eine Drahtseilbahn nach dem Schottergebäude gelegt. Diese aber ist nicht endlos, sondern hat Pendelgang; das Seil rollt sich auf 2 großen Spulen abwechselnd ab und auf, und die vollen Wagen laufen bald links, bald rechts; Wegen der Steilheit der Bahn ist eine kräftige Bremse eingebaut. Ehe die Loren abgehen, wird erst auf einer elektrischen Zentesimalwaage mit selbsttätigem Laufgewicht die Schwere ihres Inhaltes festgestellt. Was Bruchmeister Ernst Mann im staatlichen Steinbruch aufbereitet, wird erst auf einer elektrischen Zentesimalwaage Strecke befördert, und zwar versorgt er nur die nächsten Straßenbaubezirke.

Die Firma Krebs dagegen liefert nach vielen Gegenden Sachsens, selbst Berlin war schon ihr Abnehmer, und während des Krieges sandte sie den Basalt von Scheibenberg nach Breslau – Ost, von wo es auf den östlichen Kriegsschauplatz ging. Von 1914 bis Ende 1925 hat die Firma 194000 cbm Steine und Sand aus dem Scheibenger Bruch genommen; über 60 Kräfte helfen ihr gegenwärtig, die gewaltige Arbeit zu leisten, und es ist nicht zu verkennen, daß durch die Steinbrüche willkommene Arbeitsgelegenheit geschaffen wird.

Im Krieg freilich sah es wegen des Mangels an männlichen Kräften übel aus, darum bemühte sich die Firma Krebs um Gefangene. Im Februar 1916 kam dann auch der erste Transport von 24 Franzosen an, ihnen folgten noch viele Ablösungen, später waren auch Russen, Rumänen und zuletzt Italiener hier.

Ihr Arbeitswille und ihre Arbeitskraft waren sehr verschieden. Den Einwohnern von Scheibenberg, wo sie im Schützenhaus untergebracht waren, gaben sie Gelegenheit zu mancherlei Betrachtungen, boten sie ihnen doch sogar das Schauspiel mißlungener und auch geglückter Fluchtversuche. Als 1918 der Waffenstillstand abgeschlossen war, taten die 6 Franzosen einfach nicht mehr mit; die anderen arbeiteten bis zum 29. November, die Russen sogar bis zum 15. Dezember 1918.“

Einen kleinen Nachtrag zum damaligen Geschehen im Steinbruch.

Wer kannte einige noch von den neuzeitlichen Schatzgräbern, die in den Jahren vor dem 1. Weltkrieg bis zur Schließung und Beendigung des Abbaus in den Steinbrüchen die schwerste Arbeit vollbrachten, bis 1934 der Anfang für ein endgültiges – Aus des Abbruchs – staatlich beschlossen wurde?

Sicher gibt es noch Einwohner unserer Stadt, die das große Säulensprengen miterlebt haben, und zwar auf der Straße zwischen Feldschlüssel und Claus. Schade, daß die damalige Fototechnik uns Scheibenbergern dieses einmalige Schauspiel nicht dokumentieren konnte – wenn sich eine Säulenwand löste und dann, einige Meter von der alten Wand gelöst, in sich zusammenstürzte –.

Nach Aussagen vom damaligen Bergwirt, Otto Estler, gab es in seinem Revier ein seltsames Klingen von Porzellan und andere Geräusche.

Doch besonders erwähnen muß ich noch, wie unsere Mutter mit großem Handwagen, besetzt mit 2 oder 3 Kindern, zum Bahnhof fuhr, um dort 3 Kisten Dynamit und eine Kiste Sprengkapseln zu holen und nach dem Steinbruch zu bringen. Von der Strapaze abgesehen, waren wir schon froh, wenn uns das Wetter zusprach. Wir fuhren bis hinter zur kleinen Brücke, dann kam der Vater und versuchte es im kleinen Bunker. Leider standen nicht immer Ochsen, oder Pferdegespanne zur Verfügung.

(Nicht auszudenken, was in der heutigen Zeit für ein großes Angebot an Sicherheitskräfte zur Verfügung stehen müßte.)

Zur damaligen Zeit gab es auch keine Betriebsküchen, so daß die meisten Männer ihre Mahlzeit mitbrachten und in der Baubude wärmen konnten. Wir Kinder mußten für 4 Personen das Essen hochtragen, und es betraf die, deren Schulunterricht zu Ende war. Auch das war uns eine Selbstverständlichkeit!!! Nur mußten wir bis 12.00 Uhr am Bruch sein, sonst wurde erst gesprengt. War die Zeit zu knapp, dann lagen wir am Hang der kleinen Brücke, bis die Entwarnung kam. Ansonsten sind wir mit dem Essenkorb bis zum Steinbruch hochgestiegen, war das nicht auch Kundendienst???

Kinderarbeit – ja so war es bei uns – und haben viel gelernt!

Es grüßen die 3 Pulver-Transporteure Else, Lotte und Renate.

Und ein stilles Gedenken und – DANKE – an unsere Mutter, die uns immer Mut machte zur Arbeit!

Else Löser – Scheibenberg 1997



Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

Drei Monate des Jahres haben wir nun schon wieder zurückgelegt. Das Vogelgezwitscher und die ersten Blumen machen es deutlich: Der Winter hat bald ausgedient!

Frühling – die Jahreszeit, die wir uns so sehnlichst wünschen. Jeder kennt wohl die Zeilen aus Goethes „Faust“:

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche ...“

Man muß nicht erst große Dichter bemühen, um das Erwachen der Natur als Neubeginn des Jahres zu begreifen.

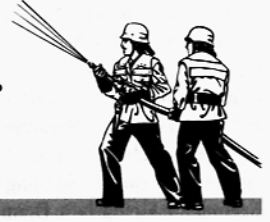
Genießen Sie die ersten wärmenden Sonnenstrahlen und das junge Grün bei Ihren Frühlingsspaziergängen.

Die Mitglieder treffen sich wieder am **9. April um 19.00 Uhr** im Mehrzweckgebäude (Hort) – Bitte historische Kostüme oder Stoffe mitbringen! –

Des weiteren am **28. April um 18.00 Uhr** zum Binden des Maikranzes im Bauhof und am **30. April um 18.30 Uhr** zum Aufstellen des Maikranzes (Marktplatz), anschließend Hexenfeuer in Renates Garten.

Der Vorstand

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg

F-Dur

*Ein Vogel fällt
vom Blauen her
ins Filigran
der Zweige,
fängt sich
auf einem Zitterspeer,
stimmt seine
Zwitschergeige,
durchfiedelt hoch
vom Schaukelsitz
den Reichtum
der Natur
mit seinem Opus
Numero X:
Romanze in
F-Dur.*

*Da wache ich
ganz plötzlich auf;
das fällt mir
etwas ein;
da steh ich still
im Sorgenlauf;
da muß doch etwas sein:*

*War nicht ein warmes
Frühlingslicht
ins kalte Jahr
gedrungen?
Da ist's!
Ein kleiner Federwicht
hat mir ins
Herz gesungen.*

Paul Gerhard Reitnauer



In dieser Ausgabe setzen wir die Beispiele von teils folgen-
schweren Bränden fort, die sich in knapp drei Wochen im
Februar/März 1996 in unserer Nähe ereignet haben.

- An der Talsperre Kriebstein ist der Gastronomienkomplex „Seeblick“ ein Raub der Flammen geworden. Innerhalb kürzester Zeit fiel das weitgehend aus Holz gebaute Objekt bis auf die Grundmauern in Schutt und Asche.
Schaden: über eine halbe Million Mark
Brandursache: nach den derzeitigen Ermittlungen fahrlässige Brandstiftung
Dieser Brand wird neben dem großen materiellen Schaden als ein Tiefschlag für den Tourismus der gesamten Region gewertet.
- Das Zentrallager der OPEW GmbH in Schönfeld-Zschopautal brannte vollständig nieder. Das darin befindliche Rohmaterial wurde ein Raub der Flammen.
Schaden: ca. zwei Millionen Mark
Zur Brandursache laufen die Ermittlungen noch.
- Abgelegte Altmaterialien hatten sich in einem offenen Kellerraum eines Hauses in Buchholz entzündet. Da eine Mieterin den Brandgeruch bemerkte, konnte weiterer Schaden verhindert werden.
- Ebenfalls in Buchholz wollte ein betrunkenener 23jähriger Annaberger aus „Verärgerung“ mit einer Brandstiftung in der Brauhausstraße (ehemalige Fleischfabrik) die Kameraden der Feuerwehr beschäftigen. Die zwei selbstgebastelten Brandflaschen entzündeten sich jedoch nicht. Der Fall wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

In die vorstehenden Beispiele vermeidbarer Brände müssen wir auf jeden Fall den verheerenden Flughafenbrand von Düsseldorf im April einreihen. Bauarbeiter hantierten mit einem Schweißgerät, sie reparierten die Dehnungsfuge zwischen dem Hauptgebäude und dem Parkhaus. Als die Flughafenfeuerwehr sie anwies, sofort mit dem Schweißen aufzuhören, war es schon zu spät. Es qualmte immer stärker aus der Decke, und die Menschen verließen fluchtartig das Gebäude. Die Flughafenfeuerwehr forderte die Hilfe der Düsseldorfer Berufsfeuerwehr an. Als diese eintraf, stand die Ankunftshalle schon in hellen Flammen, im oberen Bereich des Flughafens entwickelte sich dichter Rauch. Das Hauptproblem war nicht das Feuer, die Menschen sollen an giftigen Dämpfen gestorben sein, die sich entwickeln, wenn Kunststoffe verbrennen. Wenn auch die Staatsanwaltschaft gegen die Firma, die die Schweißarbeiten ausführte, wegen fahrlässiger Brandstiftung und Tötung ermittelt – 17 Menschen hätten nicht zu sterben brauchen.

FFW Scheibenberg
Köhler
Pressewart

Zwei nächste Termine:

Sonnabend, 19. April 1997, Beginn 18.00 Uhr
„Frühlings-Hutznohmd“ im Berghotel

Wir hoffen, daß unsere Nachbarn, Heimatfreunde des EZV Schlettau, uns besuchen werden.

Fahrdienst ist über das Telefon Nr. 84 32,
Familie Freitag möglich.

Sonnabend, 26. April 1997, 10.00 Uhr am Markt
Busfahrt nach Jahnsdorf zur „Heyde Keramik“
und Einkehr im „Puppenmuseum“ Lichtenstein.

Sicher werden hier Kindheitserinnerungen wach.
Manfred kommt vorbei oder meldet Euch auch selbst bei ihm.

Der kleine Federwicht hat's mir angetan, vielleicht tut er's Dir auch an. Höre ihm doch einmal gut zu! Nehmen wir uns für die kleinen Begebenheiten in unserem Alltag ein wenig Zeit.

Daß es gelingen möge,
wünscht Euch mit „Glück auf“
U. Flath

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.

Jahreshauptversammlung mit Weichenstellung für Kommandes



Nach einem Jahr voller Höhepunkte und dem großen Sportjubiläum „150 Sportverein Scheibenberg“, tritt am 4. April 1997 die Hauptversammlung des SSV 1846 Scheibenberg zur Wahl eines neuen Vorstandes und damit zur Weichenstellung für den Sport in unserer Bergstadt im SSV 1846 Scheibenberg für

die kommenden Jahre zusammen.

Langjährige und erfahrene Vorstandsmitglieder, darunter der 1. und 2. Vorsitzende, werden sich aus Altersgründen nicht mehr für eine Neuwahl stellen, und jüngere Sportler werden die entstehenden Lücken auszufüllen haben.

Es wird der Kraft der Mitglieder des Sportvereins bedürfen, dem neuen Vorstand zu helfen, erfolgreich den Weg des Sports fortzusetzen und seiner Aufgabe, eine starke Kraft zur Gestaltung eines fruchtbaren Freizeitens für alle Altersbereiche und Quell für Freunde und Frohsinn bei Sport und Spiel zu sein und auch weiter zu bleiben.

Alle wahlberechtigten Mitglieder sind nachstehend zur Jahreshauptversammlung eingeladen.

EINLADUNG

6. Jahreshauptversammlung des SSV 1846 Scheibenberg

Alle wahlberechtigten Mitglieder sind zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung, mit „Neuwahl des Vorstandes“ am

Freitag, den 4. April 1997, 19.00 Uhr im Sportlerheim

recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, Wahl des Präsidiums
2. Bericht des 1. Vorsitzenden an die Hauptversammlung
3. Kassenprüfungsbericht und Entlastungsantrag
4. Finanzbericht des Schatzmeisters
– PAUSE –
5. Information der Sparten und Aussprache zu den Berichten
6. Erläuterung des Haushaltsplanes 1997
7. Anfragen und Vorschläge zum Haushaltsplan
8. Beschlußfassung
 - zu den einzelnen Berichten
 - zum Vereinshaushalt 1997
 - zur Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
9. Schlußbemerkungen des 1. Vorsitzenden und Erklärung der Wahlordnung
10. Wahl der Wahlkommission
11. Information der Wahlkommission zum organisatorischen Ablauf der Wahlhandlung
12. Wahlhandlung

13. Bekanntgabe des Wahlergebnisses
14. Schlußwort des neuen 1. Vorsitzenden

Graupner
1. Vorsitzender

Mit der 12jährigen Sportlerin Denise Georgie von unserem SSV 1846 Scheibenberg beteiligte sich am traditionellen „Greizer Straßenlauf“ auch ein Vertreter unseres Vereins recht erfolgreich. Am Start waren 350 Läuferinnen und Läufer. Innerhalb der gleichfalls stark besetzten Altersklasse bis 14 Jahre, belegte die erst 12jährige Denise den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Der Vorstand

Aus dem Vereinsleben des Rassekaninchenzüchtervereins 1889 Scheibenberg e. V.



EINLADUNG zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Am Freitag, dem 11. April, 20.00 Uhr im „Silberstüb'l“.

Tagesordnung: Jahresberichte des Vorstandes und des Züchterwartes auf das Jahr 96. Bericht der Hauptkassiererin und der Revisionskommission sowie züchterische und allgemeine Mitteilungen.

Um Teilnahme aller Vereinsmitglieder wird gebeten. Auch Bürgerinnen und Bürger sowie Jugendliche, welche unser Vereinsleben und die Kaninchenzucht interessiert, sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Der Bergwirt lädt ein...



zum Ostertanz

am Ostersonntag, dem 30.03.1997, ab 19.00 Uhr mit der Gruppe Montafana

Eintritt: 5,00 DM

zur Himmelfahrt

am Donnerstag, dem 08.05.1997, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr mit dem Alfa-Sextett aus Karlsbad

zum Pfingstanz

am Pfingstsonabend, dem 17.05.1997, ab 20.00 Uhr mit der Strings Life-Band

BERG HOTEL
Scheibenberg



Zu den Vorbereitungen der 475-Jahr-Feier Scheibenbergs



Vorankündigung – 475 Jahre Scheibenberg

■ Bald geht es los ...

... mit den Feierlichkeiten zur 475-Jahr-Feier Scheibenbergs. Am 4. und am 19. Mai 1997 geben die ersten beiden Veranstaltungen den Auftakt für eine Vielzahl von großen und kleinen Veranstaltungen, die sicherlich für jeden etwas Lohnenswertes beinhalten werden. Im folgenden seien die Veranstaltungen für die beiden ersten Festtage noch einmal aufgeführt:

Sonntag, 4. Mai 1997

- ca. 8.00 Uhr Hähnewettkrähen auf dem Marktplatz – Frühschoppen
- ab 13.00 Uhr Tag der offenen Tür in der Christian-Lehmann-Schule
- 16.00 Uhr Empfang beim Bürgermeister
- 17.00 Uhr Festlicher Auftakt zum 475sten in der St.-Johannis-Kirche

Pfingstmontag, 19. Mai 1997

- 8.30 Uhr Posaunenblasen vom Aussichtsturm
- 10.00 Uhr Berggottesdienst auf dem Scheibenberg
- 11.15 Uhr Erinnerung an das Gründungsgeschehen – historische Theaterszenen lassen Sie zurück ins 16. Jahrhundert blicken

anschließend Buntes Treiben am Nachmittag mit Musik und Überraschungen für jung und alt

In gewohnter Art und Weise sorgen Gewerbetreibende, Vereine und der Bergwirt für Ihr leibliches Wohl. – Die Turmfräuleins begleiten Sie zu einem Ausblick auf unsere schöne Erzgebirgslandschaft.

Wir hoffen, Sie hiermit ein bißchen neugierig gemacht zu haben, und laden Sie somit ganz herzlich ein.

Information

■ zu Festsonderbeilage der Freien Presse

Die Freie Presse plant anlässlich der 475-Jahr-Feier die Herausgabe einer Sonderbeilage der Annaberger und Schwarzenberger Ausgaben in einer Auflagenhöhe von ca. 40.000 Exemplaren, die Ende April herausgegeben werden soll. Inhaltlich soll sie ein gesundes Verhältnis zwischen Redaktionellem und Anzeigenwerbung bilden.

Wie von der Freien Presse mitgeteilt, wurde aus bekanntem Anlaß für die Stadt Scheibenberg eine Rabattregelung vereinbart, so daß die Anzeigenpreise für diese Festbeilage bedeutend niedriger ausfallen als sonst üblich.

Der beauftragte Anzeigenberater der Freien Presse ist Herr Frank Pache.

■ Bewirtschaftung Festzelt

Für die Bewirtschaftung unseres Festzeltes während der Festwoche vom 06.09.1997 bis 14.09.1997 suchen wir

BEDIENPERSONAL.

Interessenten melden sich bitte im Rathaus, Hauptamt.

■ Werbung fürs Auto

Nachdem mir mehrfach die Frage hinsichtlich Werbeaufkleber des Logos „475 Jahre Scheibenberg“ für Kraftfahrzeuge gestellt wurde, hier die Einzelpreise für folgende Varianten:

- | | |
|-------------------------------------|----------------|
| Selbstklebefolie 50 cm breit | 65,- DM netto, |
| Magnethaftfolie 50 cm breit | 85,- DM netto. |

Interessenten melden sich bitte unter der Tel.-Nr.: 84 37, Amt Scheibenberg.

■ Unsere Arbeitsgruppen

Wie bereits mehrfach informiert, organisieren acht Arbeitsgruppen unsere 475-Jahr-Feierlichkeiten.

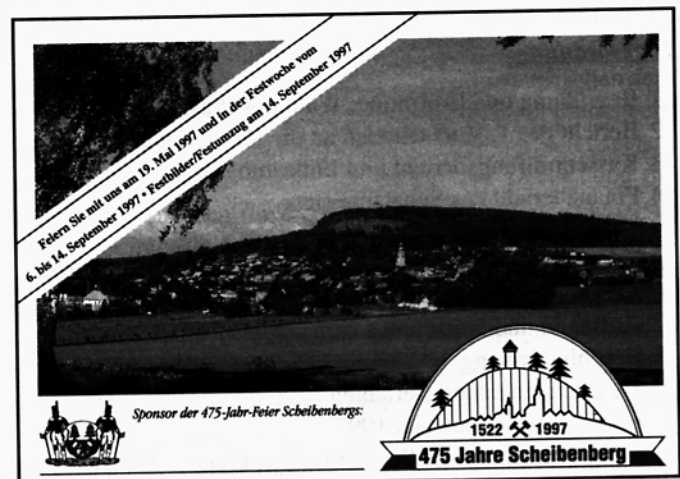
Sollten Sie Lust und Ideen haben, dann melden Sie sich doch bei den Vorsitzenden der einzelnen Arbeitsgruppen.

Hier nochmals die Bekanntgabe der einzelnen Bereiche:

- | | |
|--------------------------------|------------------------|
| - Arbeitsgruppe Koordinierung | Bürgermeister Andersky |
| - Arbeitsgruppe Kultur | Peter Kretschmar |
| - Arbeitsgruppe Festbilder | Wolfgang Irmisch |
| - Arbeitsgruppe Ausstellungen | Peter Schmidt |
| - Arbeitsgruppe Werbung | Hendrik Heidler |
| - Arbeitsgruppe Gästebetreuung | Marianne Ficker |
| - Arbeitsgruppe Technik | Peter Weisflog |
| - Arbeitsgruppe Finanzen | Uta Tuchscheerer |

■ Schönes Bild von Scheibenberg

Wie bereits in der Februarausgabe angekündigt, ist es jetzt **ab sofort** möglich, ein schönes Bild unserer Stadt Scheibenberg zu erwerben. Dieses ist mit einer Banderole versehen (nach den Jahrfeierlichkeiten kann sie entfernt werden), welche die Festtage der 475-Jahr-Feier ankündigt. Das Bild eignet sich u. a. gut zur Dekoration von Fenstern und Schaufenstern, da es auf einem starken Karton aufgezo-gen wurde.



Der Verkaufspreis setzt sich aus zwei Teilen zusammen: zum einen aus den Herstellungskosten und zum anderen aus einem Beitrag für die 475-Jahr-Feier. Der Gesamtpreis beträgt 50,- DM/Stück. Wer dieses Bild erwirbt, wird auf diesem als Sponsor für die Jahrfeier ausgewiesen.

Der Festausschuß

STADTNACHRICHTEN

BESCHLÜSSE DES STADTRATES UND SEINER AUSSCHÜSSE:

In der 2. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 17.02.1997 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg stimmt der Entwurfsplanung des Neubaus Feuerwehrrätehaus in Scheibenberg, August-Bebel-Straße 10, zu. Diese Planung soll die Grundlage für die Beantragung der Baugenehmigung bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde im Landratsamt Annaberg sein. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fördermittel für diese Baumaßnahme beim Regierungspräsidium Chemnitz zu beantragen.
- ▲ Entsprechend dem Antrag des Stadtrates Langer zur Geschäftsordnung beschließen die Stadträte, die Debatte zum Sachverhalt des Abschlusses der Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Crottendorf zur Abwicklung des Einwohnermeldewesens für Scheibenberg abzuschließen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt aufgrund der §§ 2 und 71 ff. des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19.08.1993 den Abschluß der Zweckvereinbarung zur Erfüllung der weisungsgebundenen Aufgaben für das Bereich Personalausweis-, Paß- und Meldewesen der Stadt Scheibenberg mit der Gemeindeverwaltung Crottendorf.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg gibt dem Antrag des FC Erzgebirge Aue - VfB Stuttgart Fanclub „Am Scheibenberg“ statt. Der hiesige Sportplatz wird für das 3. Internationale Fußballturnier für Fanclub- und Freizeitmannschaften in der Zeit vom 4.7.1997 bis 6.7.1997 kostenlos zur Verfügung gestellt.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt das äußerliche Erscheinungsbild der Festschrift zur 475-Jahr-Feier Scheibenbergs. Die Firma Heidler & Fahle wird beauftragt, die Jahreszahlen deutlicher darzustellen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt im Zuge der beschränkten Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb, die Leistungsverzeichnisse für den Straßenbau Rudolf-Breitscheid-Straße folgenden Firmen zuzuschicken:
 1. Chemnitzer Verkehrsbau GmbH, Chemnitz
 2. Baugesellschaft Am Scheibenberg, Scheibenberg
 3. Bau- und Denkmalpflege GmbH, Cranzahl
 4. Max Bögl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co., Elterlein
 5. Fritz Barth Straßenbau- und Tiefbau GmbH, Thum.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Genehmigung eines Grundstücksverkehrs nach § 144 BauGB und eine Löschungsbewilligung bezüglich dieser Immobilie.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Ergänzung zum Kreditvertrag Nr. 8250004168 bei der Kreissparkasse Annaberg, daß ab 01.01.1997 der Zinssatz auf 3,950 % mit

einer Zinsbildungsfrist bis zum 31.12.1998 festgesetzt wird. Die Schuldsomme beträgt 30.000,00 DM.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 19.02.1997:

- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Um- und Ausbau des Wohnhauses Dorfstraße 29 B im Ortsteil Oberscheibe zum Einfamilienwohnhaus mit Einliegerwohnung zu.
- ▲ Die Mitglieder des Bauausschusses der Stadt Scheibenberg stimmen der Anbringung einer Leuchtwerbung in den Buchstaben „Sparkasse“ über den neuen Geschäftsräumen der Sparkasse an der Vorderseite des Gebäudes und eines Seitenauslegers mit dem Sparkassenlogo im Eingangsbereich der Sparkasse am Gebäude Silberstraße 25 zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Vorbescheid des Bauherren Mann zur Aufstockung des Anbaus am Wohnhaus Verbindungsstraße 1 zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt der Erweiterung des Dachaufbaus bis zum Giebel an der südöstlichen Seite des Wohnhauses Bergstraße 5 und einem Balkonanbau an der Giebelseite zu.
- ▲ Die Mitglieder des Bauausschusses der Stadt Scheibenberg erteilen der Malerfirma Kowalski den Zuschlag für die Malerarbeiten in der Finanzabteilung des Rathauses.

Nichtöffentliche Sitzung des Bauausschusses am 19.02.1997:

- ▲ Es wurden keine Beschlüsse gefaßt.

Öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 26.02.1997:

- ▲ Es wurden keine Beschlüsse gefaßt.

Nichtöffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 26.02.1997:

- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg gibt dem Antrag auf Stundung der Kaufpreisfälligkeit für den Erwerb einer Wohnung statt.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg gibt dem Antrag auf Stundung von Erschließungsbeiträgen statt.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt gibt dem Antrag auf Minderung der Betriebskosten aufgrund der geänderten Personenzahl in einem kommunalen Gebäude statt.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg genehmigt die Aufnahme von Grundschulden gemäß § 144 BauGB auf ein Privatgrundstück.



Anläßlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke in Oberscheibe und Scheibenberg auf das herzlichste bedanken.



Horst und Erna Neumann

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Präsente zu meiner Geschäftseröffnung möchte ich mich bei allen Freunden, Bekannten und Verwandten auf das herzlichste bedanken.



Renate Kerbstat

Dank

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme beim Ableben meiner lieben Mutter, Frau

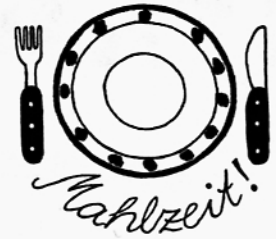
Ella Lein

geb. am 28.08.1913 gest. am 10.03.1997

möchte ich mich, auch im Namen aller Angehörigen, für die zahlreichen Beweise der Achtung und Wertschätzung, die mir durch herzlich geschriebene Worte, stillem Händedruck sowie Blumen- und Geldspenden zuteil wurden, bei allen Verwandten, Bekannten und Freunden recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer Evi Kotsch

In der
Mittagsküche
„ MAHLZEIT“



Sie haben ein „FAMILIENFEST“ und nicht genügend Platz zu Hause?

KEIN PROBLEM!

Ob Familienfeier, Schulanfang oder Omas 70. Geburtstag, wir verwöhnen Sie vom Mittagessen bis zum Abendbrot. Auf Wunsch können die Speisen auch geholt werden.

Sprechen Sie mit uns!
Hanna Keilig & Karin Weisflog

Ab **1. Mai 1997** gelten in der Geschäftsstelle Scheibenberg
neue Öffnungszeiten

Montag	8.00-12.00	13.30-15.30 Uhr
Dienstag	8.00-12.00	13.30-17.30 Uhr
Mittwoch	8.00-13.00 Uhr	
Donnerstag	8.00-12.00	13.30-17.30 Uhr
Freitag	8.00-12.00 Uhr	

Mittwoch nachmittags, von 13.30-16.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit nach vorheriger Terminvereinbarung **Kundenberatungen** in Anspruch zu nehmen.



Kreissparkasse Annaberg
—Ihr Partner im Erzgebirge—

REDAKTIONSSCHLUß JEWEILS AM 15. DES VORMONATS!

Impressum: Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. (03 73 49) 66 30; Tel.-privat (03 73 49) 84 19, E-Mail: scheibenberg@wfa-erzgebirge.de
Gestaltung/Satz/Repro: Fa. Heidler & Fahle, 09481 Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 22, Tel. (03 73 49) 84 37, Fax: (03 73 49) 75 83, E-Mail: heifah@wfa-erzgebirge.de
Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH

Nachdruck und sonstige Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker; Für Irrtümer, Druckfehler u. dgl. übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Änderungen, Kürzungen und Ergänzungen eingereicherter Unterlagen vor. Die Bedingungen für Anzeigenveröffentlichungen sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.